



Heimatblatt Stotternheim

ZEITUNG FÜR DIE BÜRGER VON STOTTERNHEIM UND SCHWERBORN

Stadt- und Ortsteilrat

- » Wohnen im Ringsee
- » Rad- und Freizeitkarte

Seite 2

Wir in Schwerborn

- » Nur noch 51 Wochen bis Weihnachten
- » Ho, ho, ho...

Seite 6

Sport und Orts geschehen

- » TSG Jugend zieht Bilanz
- » Verantwortung der Medien gegenüber der Gesellschaft

Seite 8/9

Schule

- » Besuch im Kerzencafé
- » Adventssingen 2014

Seite 10/11

Die Erhebung von Ausgleichsbeträgen im Sanierungsgebiet „Ortskern Stotternheim“

Die Vertretung der Gemeinde Stotternheim hat in ihrer Sitzung am 13.10.1992 die Festlegung des Sanierungsgebiets „Ortskern Stotternheim“ beschlossen. Somit bestand für die Gemeinde die Möglichkeit, Städtebaufördermittel für diverse Maßnahmen einzusetzen, wie z.B. den Ausbau der Straße am Untertor, die Neugestaltung des Karlsplatzes, die Realisierung des Festplatzes oder den Erwerb des Kindergartengrundstücks, um nur einige Beispiele zu nennen. Rückblickend kann eingeschätzt werden, dass die Neugestaltung rund um die Erfurter Landstraße, Riethgasse, Am Untertor und den Festplatz wesentlich zur Aufwertung des gesamten Ortsbildes beigetragen hat. In diesem Zusammenhang muss auch auf die vielen Modernisierungen und Instandsetzungen von privaten Wohn- und Geschäftshäusern verwiesen werden. Diese privaten Initiativen können die Grundstückseigentümer auf Grund der Lage im Sanierungsgebiet besonders

steuerlich geltend machen. Der Gesetzgeber sieht vor, dass die Eigentümer nach Beendigung der Gesamtsanierungsmaßnahme einen Ausgleichsbetrag zu entrichten haben. Dieser berechnet sich aus den Wertsteigerungen des Bodenpreises, welche sich durch die Sanierung ergaben. Der Abschluss der Sanierungsmaßnahmen ist für das Sanierungsgebiet Stotternheim zum 31.12.2017 vorgesehen, d.h., ab diesem Zeitpunkt müssen die Ausgleichsbeträge per Bescheid erhoben werden. Von Rechts wegen besteht die Möglichkeit der vorzeitigen Ablösung der Ausgleichsbeträge. Der Stadtrat der Landeshauptstadt Erfurt hat beschlossen, den betroffenen Grundstückseigentümern Ablösevereinbarungen auf freiwilliger Basis anzubieten. Als Motivation, den Betrag vorzeitig abzulösen, bietet die Stadt 6 % Abzinsung pro Jahr, gerechnet bis zum voraussichtlichen Abschluss der Sanierung, d.h., der gesetzlich geforderte Betrag lässt sich somit erheblich redu-



zieren. Für die Gemeinde besteht der Vorteil, dass diese Einnahmen gezielt genutzt werden können, um noch bestehende Missstände im Gebiet zu beseitigen. Für telefonische Anfragen oder Beratungstermine stehen ab Januar 2015 Frau Angela Köllmann Tel. 0361-6553974 und Frau Konstanze Bonk-Lück Tel. 0361-6553906 zur Verfügung.

K. Bonk-Lück
Amt für Stadtentwicklung
und Stadtplanung

AUF EIN WORT

Wie manche Dinge zusammengehören oder auch einfach nur in Verbindung gebracht werden, erschließt sich nicht in jedem Falle und nicht für jeden sofort. Ob kuriose Silvesterbräuche und Erfolg im Fußball zusammenhängen, weiß ich nicht, aber Italien besiegte Deutschland bereits 15 Mal in einem offiziellen Fußballländerspiel, 3 Mal auch bei einer Weltmeisterschaft. Dem stehen lediglich 7 deutsche Siege gegenüber und kein einziger bei einer WM. Nicht ganz so extrem - aber immer noch negativ - ist die Bilanz gegen Argentinien; 8 deutschen stehen 10 argentinische Siege gegenüber. Der wichtigste Sieg der Deutschen war aber sicherlich jener vom 13. Juli 2014! Warum diese beiden Nationen so erfolgreich sind im Fußball, hängt vielleicht auch mit deren Bräuchen zu Silvester zusammen, vielleicht. Die Italiener tragen in der Silvesternacht rote Dessous und zwar sowohl Männer als auch Frauen! Das soll Glück, Zufriedenheit und Wohlstand bringen. Was auch immer es bringt, eine gewisse „Befriedigung“ sollte hier und da jedenfalls dabei sein.

Die Argentinier könnten mit ihrem Brauch durchaus Vorbild für uns von Preußischen Tugenden geprägte Deutschen sein. Ob es nun damit zusammenhängt, dass es bei ihnen nie schneit oder eben ganz andere Gründe haben mag, sei mal dahingestellt. Jedenfalls schreddern die Gauchos den ganzen Silvestertag lang all ihre Unterlagen und schmeißen die Schnipsel einfach auf die Straßen.

Was auch immer Sie tun liebe Leser, um Glück und Erfolg im neuen Jahr zu haben, ich wünsche Ihnen gutes Gelingen! Vor allem aber wünsche ich Ihnen Gesundheit. Machen Sie 2015 zu Ihrem Jahr!

Henry Peters
OTB in Schwerborn

Nun ruht das Jahr nach so viel Leben
und sucht im Neuen seinen Sinn.
Zeit ist gehen und entschweben,
so geht es stille vor sich hin.

(nach Monika Minder)

Auf das, was war, ein Auge richten,
was ging verloren, was tut noch weh.
Hoffnung und 'nen Wunsch entrichten,
damit verliert sich auch der letzte Schnee.

Einen beschwingten Start in ein neues Jahr voller
Lichtblicke wünschen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser,
die Redaktion des Heimatblattes, der Ortsteilrat und
Ortsteilbürgermeister Gerhard Schmoock.

Wohnen im Ringsee



Die TAG Wohnen & Service GmbH hat die Sanierungsarbeiten im Ringsee 16-18 abgeschlossen und die neuen Mieter konnten bereits das Weihnachtsfest in den hochwertig ausgestatteten 20 Wohnungen mit ihren Familien feiern. Durch veränderte Wohnungszuschüsse, im Mitteleingang wurden aus 8 nun 4 Wohnungen, entstanden sehr individuelle Wohnungsgrößen, die den Anforderungen der Zeit angepasst wurden. Jede Wohnung erhielt zudem einen sehr

großzügigen Balkon, wobei die Wohnungen im Erdgeschoss zusätzlich einen Zugang in den zukünftigen Außenbereich, der noch gestaltet werden muss, bekamen. Im Zusammenhang mit der gerade stattfindenden Straßenbaumaßnahme entsteht hier ein sehr angenehmes Wohnumfeld und der, im hinteren Bereich des Objektes befindliche und in die Jahre gekommene, Spielplatz soll 2015 auch eine Auffrischung erhalten.

Gerhard Schmoock

Anzeigen

Erfurter Bestattungshaus

Angelika Becher e.K. – Ein einheimisches Unternehmen

Bestattungsvorsorge

Wichtige Informationen im Trauerfall:

Nordhäuser Str. 120 (Ecke Mittelstr.)
99089 Erfurt
Tel. 0361/2 666 777
www.erfurter-bestattungshaus.de



Wir sind immer für Sie da!

UNSERE LEISTUNGEN

- Abholung vom Sterbeort Tag & Nacht
- Durchführung aller Bestattungsarten
- Erledigung aller Formalitäten
- Absprache mit Trauerredner oder Pfarrer
- Musikwünsche
- Trauerfloristik
- Trauerdrucksachen
- Zeitungsannonce/Danksagung
- Individuelle Vorbereitung der Trauerfeier
- Bestattungsvorsorge

WICHTIGE UNTERLAGEN

- Eheurkunde oder Familienstammbuch
- Geburtsurkunde
- Personalausweis
- Totenschein
- evtl. Sterbeurkunde des Ehegatten
- evtl. Scheidungsurteil
- letzte Rentenbescheide
- Mitgliedskarte der Krankenversicherung oder Versicherungsnachweis
- evtl. Grabstellenurkunde

TERMINE IN STOTTERNHEIM | SCHWERBORN

Seniorenfrühstück

Das Seniorenfrühstück findet immer am 1. Dienstag des Monats um 10:00 Uhr im Seniorenraum, Erfurter Landstraße 1, statt. Auf rege Teilnahme freut sich das Team.

Ortsteilverwaltung Stotternheim

Sprechzeiten Ortsteilverwaltung

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat

Ortsteilbetreuerin

Frau Schlieffe 15:00 bis 17:00 Uhr

Ortsteilbürgermeister

G. Schmoock 16:30 bis 18:00 Uhr

Ortsteilverwaltung Schwerborn

Ortsteilbürgermeister Schwerborn

H. Peters, 2. und 4. Mittwoch im Monat,

Sprechzeit 17:00 bis 18:30 Uhr

JH Stotternheim – Angebote Januar 2015

Montag, 05.01.2015, 17.00 Uhr

Das neue Jahr hat begonnen. Was möchten wir in 2015 alles erreichen? „Gemütliche Teerunde mit Gesprächen über zukünftige Vorhaben im FZT

Stotternheim“

Donnerstag, 08.01.2015, 17.00 Uhr

Besuch der kleinen Synagoge in Erfurt „Besichtigung alter Emaille - Schmuckstücke“

Montag, 12.01.2015, 17.00 Uhr

Nach den weihnachtlichen gehaltvollen Tagen und dem vielen Faulenzen ist es nun wieder Zeit für ein paar Fitnesseinheiten in unserem Tanzraum ;-)

Donnerstag, 15.01.2015, 17.00 Uhr

Wir fertigen aus Euren Porträtfotos Stencilschablonen an

Montag, 19.01.2015, 17.00 Uhr

Eulen sind faszinierende Tiere, die man als Nachtvögel leider nur selten bis gar nicht zu Gesicht bekommt!!! Aus diesem Grund basteln und gestalten wir uns heute unsere eigenen Eulen, ob als Bild für die Wand oder mit Magnet für den Kühlschrank. Diese Entscheidung müsst Ihr selber fällen!!

Donnerstag, 22.01.2015, 17.00 Uhr

FIFA 15 Turnier auf der PS 3

Montag, 26.01.2015, 17.00 Uhr

Es ist wieder Zeit für unser selbst gebackenes Brot. Ihr entscheidet mit welchen Zutaten. Euren Geschmacksknospen sind hierbei keine Grenzen gesetzt!

Donnerstag, 29.01.2015, 17.00 Uhr

Wollt Ihr wieder einmal tanzen, Euren Körper spüren und dies ganz ohne Alkohol? Dann ist es Zeit für unseren Wii Just Dance 1 bis 3 Tag!

In der Zeit vom 23.12.2014 bis 02.01.2015 bleibt der Jugendclub geschlossen. Wir wünschen allen Besuchern des FZT Stotternheim ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2015. Wir sehen uns dann gesund und munter am Montag, 05.01.2015 wieder!!!!

Rad- und Freizeitkarte

Die Kommunale Arbeitsgemeinschaft (KAG) „Erfurter Seen“ hat die 3. aktualisierte Auflage der Rad- und Freizeitkarte herausgegeben. Hierin sind die überarbeiteten Informationen zum aktuellen Stand des entstehenden Naherholungsgebietes berücksichtigt. Die Karte erhalten Sie kostenfrei zu den bekannten Sprechzeiten in der Ortsteilverwaltung. *Gerhard Schmoock*

EVANGELISCHE KIRCHGEMEINDEN ST. PETER UND PAUL & ST. LUKAS

GOTTESDIENSTE IN STOTTERNHEIM

Sonntag, 04.01., 09:30 Uhr

Gottesdienst

Sonntag, 11.01., 09:30 Uhr

Gottesdienst

Sonntag, 18.01., 09:30 Uhr

Gottesdienst

Sonntag, 25.01., 09:30 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Walter-Rein-Kantorei:

donnerstags, 20:15 Uhr

Singschule: Minispatzen:

donnerstags, 17:00 Uhr

Maxispatzen:

freitags, 16:00 Uhr

Vocalinos: freitags, 17:00 Uhr

Kinderarche: montags, 16:00

Uhr (1.-3. Klasse), 17:00 Uhr

(4.-6. Klasse)

Gemeindenachmittag:

Mittwoch, 14.01., 14:00 Uhr

Konfirmanden:

freitags, 16:00 Uhr

Junge Gemeinde:

freitags, 17:30 Uhr

**Kontakt: Kantorin M. Backshoff-
Klapprott, Tel.: 036658/69292****Adventskonzert** der Walter-**GOTTESDIENSTE UND VERAN-****STALTUNGEN IN SCHWERBORN**

Neujahr, 01.01., 17:00 Uhr

Gottesdienst

Dienstag, 13.01., 14:00 Uhr

Gemeindenachmittag

Sonntag, 18.01., 13:30 Uhr

Gottesdienst

Einladung zur Stille

Innehalten am Beginn des neuen Jahres

Alle Interessierten sind eingeladen auf einen Übungsweg der Stille mit den 10 Geboten der Gelassenheit von Johannes dem XXII.

Ein solcher Übungsweg hilft, feinfühlig zu werden für die Gegenwart.

Voraussetzung: persönliche Offenheit, eigene Ressourcen zu entdecken und Neues im Leben zu wagen.

Elemente:

Wir treffen uns als Gruppe einmal pro Woche an einem Abend zur Einübung in die Stille, inhaltlichen Impulsen und zum Austausch unserer persönlichen Erfahrungen. Zu Hause reservieren wir uns täglich 15-30 Minuten, in denen wir uns Zeit zur persönlichen Stille nehmen. Dafür gibt es in jeder Woche Anleitungen bei unseren Treffen.

Wann und wo?

Vom 13.01.15 bis zum 10.02.15 jeweils dienstags im evangelischen Gemeindehaus (Zugang durch das Hoftor am Pfarrhaus), Beginn jeweils 20.00 Uhr

Organisation und Leitung: Frau Dr. I.-M. Leder, Exerzitienbegleiterin

Um Anmeldung wird gebeten bei: Frau Dr. I.-M. Leder oder (Tel. 036204.70354 oder leder@zahnarzt-erfurt.com) oder im Evang. Pfarramt (Tel. 036204.52000 oder Pfarramt@Kirche-Stotternheim.de)

Sein ist die Zeit

Sein ist die Zeit,
die Zeit dieses vergangenen Jahres,
eine Zeit des Lachens und Weinsens,
des Arbeitens und der Muße,
eine Zeit der Begegnung und Einsamkeit,
der Hoffnung und Enttäuschung.

Sein ist die Zeit,
darum können wir dieses Jahr
zurück in seine Hände legen.
Er wird vollenden, was wir begonnen,
wird heilen, wo wir verletzt haben -
wo wir verletzt wurden.

Sein ist die Zeit,
auch die Zeit des neuen Jahres.
Und so dürfen wir voll Zuversicht
das neue Jahr beginnen,
wissend, dass er unser Weggefährte ist,
vertrauend, dass er uns trägt.

Irmela Mies-Suermann, In: Pfarrbriefservice.de
Foto: Marion Herzberg



ÖKUMENE

Mutter-Kind-Kreis: mittwochs
9:30 Uhr im Pfarrhaus

KONTAKT

KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE ST. MARIEN

GOTTESDIENSTE

Neujahr: 9:00 Uhr Hl. Messe**Sonntags:** 9:00 Uhr Hl. Messe,
am 04.01. als Familiengottes-
dienst mit den Sternsängern
am 11.01. anschließend Kirchen-
kaffee**Dienstags:** 19:00 Uhr Anbetung**Donnerstags:** 18:00 Uhr, am
15.01. um 15:00 Uhr Hl. Messe**Beichtgelegenheit:** donnerstags
vor der Abendmesse

VERANSTALTUNGEN

Sternsinger: Samstag, 03.01.,9:30 Uhr Treffen der Mitwir-
kenden, ab 13:00 Uhr Besuch der
Familien**Seniorentag in St. Antonius,****Gispersleben:** Dienstag, 06.01.,
Beginn mit der Hl. Messe um10.00 Uhr, anschl. Programm
und Mittagessen, Abschluss mit
dem Kaffee gegen 15 Uhr**Neujahrsempfang der Ehren-****amtlichen:** Samstag, 10.01.

19:00 Uhr in St. Josef

Filialgemeinderat: Dienstag,

13.01., 19:30 Uhr

Seniorenachmittag:

Donnerstag, 15.01., 15:00 Uhr

St. Peter und Paul:Pfr. Jan Redeker, Karlsplatz 3
Telefon: 036204.52000, e-mail:
pfarramt@kirche-stotternheim.de
www.kirche-stotternheim.de**St. Marien** (Pfr.-Bartsch-Ring 17):
Pfarrer Dr. Schönefeld, Bogenstraße

4a, 99089 Erfurt,

Tel. (0361)7312385,

e-mail: st.josef.erfurt@t-online.de

Hr. Sonntag, Tel. 60841

oder Fr. Wipprecht, Tel. 51345

www.stjosef-erfurt.de

Anzeigen



Wir haben vom 01.01.2015 bis 09.01.2015
wegen Betriebsferien geschlossen.

Infos finden Sie auch unter www.deutscheshaus-stotternheim.de.

Mittwoch bis Samstag von 11:30 Uhr bis 22 Uhr
Sonntag von 11:30 Uhr bis 15 Uhr

Für das vergangene Jahr möchten wir uns bei allen
Hinterbliebenen, die uns ihr Vertrauen geschenkt
haben, recht herzlich bedanken.

Wir wünschen Ihnen für das bevorstehende
Neue Jahr 2015 Gesundheit und Zuversicht.

Bornkessel

Blumen · Bestattung · Vorsorge

Ihr einheimisches
Familienunternehmen.

Wenn der Mensch
den Menschen braucht.

Runder Tisch und erweiterte Volksvertretung in Stotternheim von Januar bis April 1990

Schule der Demokratie in einer Zeit des Übergangs

von **Karl-Eckhard Hahn**

Die Umweltverschmutzung und Eigentumsfragen, zaghafte Anfänge der Marktwirtschaft und kursierende Listen vermeintlicher Stasi-Spitzel, aber auch Probleme wie die Ordnung und Sauberkeit im Ort, die Müllabfuhr oder Streit um den Jugendklub – dies alles waren Themen eines „Runden Tisches“, der sich im Januar 1990 in Stotternheim bildete, um nach dem Zusammenbruch der SED-Diktatur vor Ort den Übergang in demokratische Verhältnisse zu organisieren. Über das Wirken dieses Gremiums konnten bisher allein Zeitzeugen Auskunft geben. Jetzt hat der Mitinitiator einer damals gegründeten Stotternheimer Bürgerinitiative, Jürgen Reschke, bei Aufräumarbeiten Protokolle und weitere Unterlagen dieser bewegten Zeit vor 25 Jahren wiedergefunden. Sie vermitteln ein genaueres Bild dieses Gremiums.

Runde Tische traten bereits von Ende November 1989 an in Bezirken, Landkreisen Städten und Gemeinden der DDR zusammen. Überwiegend entstanden sie im Januar 1990. Sie waren Foren, in denen die Bürgerbewe-

gung Einfluss auf die öffentlichen Belange nahm. Teils ersetzten sie die Volksvertretungen, teils verstanden sie sich als deren Kontrollorgane. In anderen Fällen bezogen Volksvertretungen Vertreter der neuen Gruppen ein. Die erste Zusammenkunft des Runden Tisches in Stotternheim ist nicht mehr feststellbar, da die lückenhafte Reihe der Protokolle erst mit der zweiten Sitzung am 18.1.1990 beginnt. In Stotternheim konstituierte sich der Runde Tisch zunächst als Beratungs- und Kontrollinstanz, verschmolz jedoch bereits nach seiner vierten Sitzung am 8.2.1990 mit der Örtlichen Volksvertretung, die aus den gefälschten Einheitslistenwahlen vom 7.5.1989 hervorgegangen war. In den Protokollen wird sie Gemeindevertretung genannt.

SED-PDS, Blockparteien und Bürgerbewegung bildeten Runden Tisch

Am Stotternheimer Runden Tisch waren die SED – seit Dezember 1989 mit dem Namenszusatz PDS –, die alten Blockparteien CDU, DBD und NDPD, die neugegründete SPD, eine Bür-

gerinitiative und der Demokratischen Aufbruch (DA) vertreten. Für den DA saßen Pastorin Marita Krüger und Volker Karst am Runden Tisch, für die Bürgerinitiative Jürgen Reschke, Diethard Leder und Jürgen Hirschleb und für die SPD ab 25.1.90 Silvio Veit und ab 8.2.1990 zusätzlich Klaus Müller. Von dieser Sitzung an war auch die seit Anfang Februar nur noch als PDS firmierende ehemalige Staatspartei mit neuen Köpfen vertreten: Siegwart Kowalski und Jens Stübling.

Bürgerinitiative und DA entsandten ihre Vertreter jedoch nicht allein in die Gemeindevertretung, sondern auch in den Rat der Gemeinde, also die Gemeindeverwaltung. Kurzzeitig vertrat der DA-Mann Karst Ende März sogar den amtierenden Bürgermeister Backhaus. Das heißt, die neuen revolutionären Kräfte waren in die Entscheidungsstrukturen eingebunden. Eine Parallelstruktur aus Volksvertretung und Rat auf der einen und Runden Tisch auf der anderen Seite gab es nur in Ansätzen und auch nur über wenige Wochen.

Der Runde Tisch wollte und sollte Empfehlungen geben, un-

mittelbare Verantwortung jedoch nur übernehmen, falls die Gemeindevertretung nicht mehr arbeitsfähig war. Daran bestanden in der Sitzung am 18.1.1990 noch Zweifel, die in der nächsten Sitzung am 25.1.1990 jedoch ausgeräumt waren. 28 von 30 Gemeindevertretern hatten sich inzwischen bereiterklärt, weiter zur Verfügung zu stehen. Faktisch gingen die Beratungen der Gemeindevertretung und des Runden Tisches von Anfang an ineinander über. Daraus zog man schnell die Konsequenzen: Vom 1.3.1990 an tagten die alten Mitglieder der Örtlichen Volksvertretung und die Repräsentanten der in der Friedlichen Revolution entstandenen Gruppierungen noch viermal gemeinsam als Gemeindevertretung.

Alte Probleme in neuer Perspektive

Die neuen Kräfte setzten Themen auf die Tagesordnung, die bisher Tabu waren oder sich aus der rasend schnellen Erosion der alten Ordnung ergaben. Runder Tisch und Gemeindevertretung waren zugleich mit Problemen konfrontiert, die nicht neu wa-

GLÜCKWÜNSCHE ZUM GEBURTSTAG

Dallgass, Erika
01.01. – 87 Jahre
Grauel, Ruth
01.01. – 83 Jahre
Rücker, Sigrid
01.01. – 67 Jahre
Zange, Annelies
02.01. – 79 Jahre
Geise, Marita
02.01. – 66 Jahre
Hausmann, Brigitte
03.01. – 74 Jahre
Vent, Gertrud
06.01. – 93 Jahre
Stärk, Burghard
06.01. – 66 Jahre
Eisenmenger, Erna
07.01. – 79 Jahre
Wenning, Karl-Heinz
07.01. – 66 Jahre
Fischer, Edith
09.01. – 76 Jahre
Braun, Horst
09.01. – 73 Jahre
Hintz, Susi
09.01. – 69 Jahre

Dunkel, Wolfgang
10.01. – 81 Jahre
Backhaus, Inge
10.01. – 73 Jahre
Köth, Lothar
10.01. – 66 Jahre
Katschner, Theobald
11.01. – 80 Jahre
Kleinert, Heidemarie
11.01. – 65 Jahre
Liebing, Ruth
13.01. – 77 Jahre
Weymar, Catharina
15.01. – 93 Jahre
Glaßer, Erika
15.01. – 83 Jahre
Fiebig, Dora
15.01. – 76 Jahre
Baumbach, Horst
15.01. – 76 Jahre
Gaube, Eva
16.01. – 69 Jahre
Sänn, Konrad
16.01. – 68 Jahre
Michaelis, Hans
17.01. – 77 Jahre

Hausmann, Ingeborg
17.01. – 66 Jahre
Wipprecht, Waltraud
18.01. – 76 Jahre
Deinhardt, Gisela
18.01. – 74 Jahre
Schmal, Brunhilde
18.01. – 69 Jahre
Rose, Wolfgang
19.01. – 72 Jahre
Holzhäuser, Ingeburg
20.01. – 78 Jahre
Pott, Bernd
20.01. – 67 Jahre
Glaßer, Karin
21.01. – 65 Jahre
Wedemann, Regina
22.01. – 75 Jahre
Hofmann, Siegfried
23.01. – 76 Jahre
Winzer, Edgar
24.01. – 73 Jahre
Großmann, Peter
24.01. – 72 Jahre
Turbiasz, Maria
24.01. – 66 Jahre

Brüheim, Veronika
26.01. – 85 Jahre
Dankowski, Regina
27.01. – 71 Jahre
Klimmek, Eckhard
28.01. – 77 Jahre
Thiel, Horst
29.01. – 81 Jahre
Balzer, Werner
29.01. – 75 Jahre
Kalthoff, Heidemarie
29.01. – 67 Jahre
Sippel, Thomas
29.01. – 66 Jahre
Langer, Günter
30.01. – 73 Jahre

Jubilare Schwerborn

Karsch, Ingrid
03.01. – 70 Jahre
Mann, Heide
04.01. – 73 Jahre
Kuppardt, Ursula
08.01. – 66 Jahre
Hoyer, Rosemarie
10.01. – 91 Jahre
Staub, Karl
12.01. – 80 Jahre
Stephan, Hermann
13.01. – 75 Jahre
Schmalz, Charlotte
15.01. – 94 Jahre
Winter, Laetitia
16.01. – 65 Jahre
Gellert, Manfred
20.01. – 77 Jahre
Ritter, Wilfried
21.01. – 78 Jahre
Kühn, Karla
29.01. – 82 Jahre



ren, nun aber offen angesprochen wurden. Dauerthema blieb der Jugendklub, wenn auch aus anderen Gründen als zuvor. Hatte sich die SED an der aus ihrer Sicht mangelhaften politischen Ausrichtung abgearbeitet, so ging es jetzt schlicht um „Lärm in der Mittelgasse“, so die Problembeschreibung am 18.1.1990. Der Klub zog als Übergangslösung in den Keller des Kulturhauses. Auch dort erregten die Jugendlichen jedoch Anstoß, dessen Ursachen nicht so ganz deutlich werden. Nachdem die Gemeindevertretung zunächst für eine Schließung gestimmt und über mögliche Konzepte nachgedacht hatte, entschloss sie sich in der letzten Sitzung dann doch, ihn geöffnet zu lassen.

Ganz und gar nicht neu waren die nach wie vor vergeblichen Versuche, „Ordnung und Sauberkeit“ durchzusetzen oder Schwierigkeiten mit der Müllabfuhr. Der

Runde Tisch am 8.2.1990 drohte gar, die Zufahrt zur Schwerborner Deponie zu blockieren, sollte der VEB Stadtwirtschaft die Tonnen in Stotternheim nicht abtransportieren. Eine völlig neue Qualität erhielt die Debatte um die Umweltsituation. Sie war vor allem Thema der Bürgerinitiative, die Ende Januar mit einer Unterschriftensammlung auf den Plan trat und nun unter der Bezeichnung Bürgerinitiative Umweltgruppe auftrat. Ihre Vertreter setzten Themen wie „Kadaver auf der Mülldeponie?“ (25.1.1990), „Radikale Verbesserung der Umwelt“ und die Lage am Naherholungszentrum (8.2.1990) oder die Situation auf der Deponie (5.4.1990) auf die Tagesordnung.

Erste Verbote der Marktwirtschaft

Bedeutsam wurde nun auch ein Thema, das bis dahin keines

war oder sein durfte: Grundeigentum. So erkundigte sich Thea Karst (DA) in der Sitzung am 8.2.1990, ob die Bungalows unterhalb des Ehrenhains denn auf ordnungsgemäß erworbenem Land stünden. Und für die Deponie Schwerborn wurde nun zum Problem, auf wessen Land sich die Müllberge eigentlich aufhäuferten. Jens Stübling regte am 5.4.1990 an, eine Interessenvertretung zu gründen, „um die Landbesitzer beim Verkauf zu unterstützen“. Eigentum war wieder wichtig.

Auch andere Verbote des wirtschaftlichen Umbruchs beschäftigten die alten und neuen Gemeindevertreter. So scheint es Reibereien mit dem Leiter des Naherholungszentrums am Stotternheimer See gegeben zu haben, der die Entwicklung des Erholungszentrums bereits mit Interessenten aus Westdeutschland erörterte, ohne dass der Runde Tisch und dann die erweiterte Gemeindevertretung sich ausreichend eingebunden fühlten. Der Runde Tisch bestand am 8.2.1990 darauf, dass am Stotternheimer See nichts ohne seine Zustimmung geschah. Anfang März empfahl die Gemeindevertretung auch, zunächst keine Verträge oder Vorverträge hinsichtlich des Landambulatoriums in der Salinenstraße abzuschließen.

Probleme zeichneten sich mit dem Kulturhaus ab, das Gemeindegut war und als Gaststätte der Konsumgenossenschaft betrieben wurde. Im März 1990 wurde es renoviert. Leiterin und Koch signalisierten im Rat der Gemeinde, es „eventuell auf Privatbasis“ betreiben zu wollen. Die Erneuerung folgte auf den Fuß. Anfang April beehrte die Belegschaft laut Protokoll vom 5.4.1990 gegen den Wirt auf, als er versuchte, die Öffnungszeiten und die Speisekarte zu erweitern.

Schließlich kündigte am 31.3.1990 der Dienstleistungsbetrieb Dachwig seinen Betreuungsvertrag für Stotternheim, da sich das Unternehmen in eine GmbH umwandeln und neu ausrichten wollte. Die Gemeindevertreter zögerten in der Sitzung am 5.4.1990, stattdessen einem Interessenten den Zuschlag für die Räume zu geben, der lediglich Schuhe und Schnellreparaturen für Schuhe anbot. Die Gemeindevertretung stimmte zwar zu, doch sollte zuvor noch einmal mit dem Dienstleistungsbetrieb verhandelt werden, um ein breiteres Angebot zu erhalten. Dass das Konzept nicht mehr in die

neue Zeit passte, schien man allerdings schon zu ahnen.

Der Bruch mit der alten Zeit: Straßennamen und Stasi

Zweimal debattierten der Runde Tisch bzw. die Gemeindevertretung den symbolischen Bruch mit der alten Zeit. Bereits am 8.2.1990 beantragte Diethard Leder, die Karl-Marx-Straße wieder in Erfurter Straße umzubenennen und für den 1.3.1990 vermerkt das Protokoll: „Straßennamen – alte Namen annehmen ja – Kosten?“. In Erfüllung sollte der Wunsch freilich erst im August 1991 gehen. Zu den besonders dunklen Seiten der vergangenen SED-Diktatur gehörte das ausufernde Spitzenwesen der Stasi, das wie kaum sonst etwas die Menschen erregte. Die Auseinandersetzung damit hatte gerade erst begonnen. Es beschäftigte auch die erweiterte Gemeindevertretung in ihrer letzten Sitzung am 5.4.1990.

In Stotternheim kursierten wie in anderen Dörfern sogenannte „Stasi-Listen“, die der Bürgerinitiative zugespielt worden waren. Möglicherweise um sie zu diskreditieren. Doch wie das Protokoll ergibt, zweifelten Marita Krüger und Jürgen Reschke an der Echtheit der Listen und zogen sie aus dem Verkehr. „Ich habe regelmäßig bei dem Stasi-Thema gebremst“, erinnerte sich Krüger 2009. „Jeder, den man nicht leiden konnte, sollte plötzlich IM sein.“ Diese Besonnenheit war nicht allein aus grundsätzlichen Erwägungen angebracht, sondern damals auch ganz aktuell, denn wegen dieser Listen hatten Bürger bereits Anzeigen gegen Unbekannt erstattet.

Die neuen Dokumente zu der kurzen Übergangsphase zwischen dem Zusammenbruch des SED-Regimes und den ersten demokratischen Kommunalwahlen am 6.5.1990 unterstreichen den Charakter der Friedlichen Revolution im Dorf insgesamt: Alte und neue Kräfte wirkten pragmatisch zusammen, um Stotternheim in die neue Zeit zu führen. Weder die alte Örtliche Volksvertretung noch die neuen Gruppen hatten eine Legitimation, weitreichende Entscheidungen zu treffen. Das taten sie auch nicht. Mit dem Runden Tisch und der erweiterten Gemeindevertretung war jedoch erstmals ein Format vorhanden, in dem die Probleme wirklich frei und ohne politische Vorgaben diskutiert wurden. Er war eine Schule der Demokratie vor Ort.

Anzeigen

Anlässlich unserer goldenen Hochzeit möchten wir uns auf diesem Wege für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke bei allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn ganz herzlich bedanken.

Einen besonderen Dank für die großartige Unterstützung bei der Vorbereitung der Feier bei Familie Diedrich und Frau Sigrid Storm.

Wir bedanken uns für die musikalischen und tänzerischen Überraschungen. Besonders möchten wir unserer Tochter und unseren Enkelkindern für die Unterstützung danken.

Auch dem Team der Gaststätte Kornblume möchten wir herzlich für die hervorragende Ausgestaltung der Feier danken und Aniko Lembke für die musikalische Bekleidung durch den Abend.

Heinz und Giesela Zacher

November 2014



Wir in Schwerborn

Nur noch 51 Wochen bis Weihnachten



Nein, liebe Leser, ich eile der Zeit nicht voraus, im Gegenteil. Ich möchte kurz zurückblicken, auf die leider viel zu schnell vergangene Weihnachtszeit, vor allem auf einen gelungenen Weihnachtsmarkt in Schwerborn.

Es ist ja bereits seit vielen Jahren Tradition, dass der Faschingsverein am 1. Adventssonntag einen Weihnachtsmarkt für die Schwerborner und ihre Gäste durchführt. Gute Traditionen soll man pflegen und bewahren. Doch in diesem Jahr stand der Weihnachtsmarkt unter einem besonderen Stern. Die Organisation lag in den Händen des neugewählten Vereinsvorstandes. Naja, nicht nur. Bewährte Hände haben mit zugepackt und bewährte Höhepunkte wurden berücksichtigt. Aber es gab auch Neues. So wurden die Besucher bereits auf dem Hof mit einem kleinen Weihnachtsprogramm der Faschingskinder überrascht. Ich bin mir ziemlich sicher, dass

daran nicht nur die Eltern und Großeltern unserer Jüngsten viel Freude hatten. Neben bewährten Speisen gab es diesmal zusätzlich noch frische, warme Waffeln, die nicht nur den Kindern schmeckten.

Bewährt hat sich in den vergangenen Jahren auch das Weihnachtscafé. Nach selbstgebackenem Kuchen und Gesprächen in gemütlicher Runde folgten viele Gäste der Einladung zum Chorkonzert in der Kirche. Auf die Tradition, dass zum Weihnachtsmarkt kein Schnee liegt, hat der Faschingsverein leider keinen Einfluss. Der Glühwein hat aber trotzdem geschmeckt!

Zusammenfassend kann ich also feststellen: Weihnachtsmarkt erfolgreich!

Ich jedenfalls freue mich schon auf den 29.11.2015. (Tragen Sie es ruhig schon in Ihren Kalender ein.)

Helga Nagel

Einladung zum Neujahrsempfang



Den Jahresausklang begingen die Schwerborner Seniorinnen und Senioren bei einem besinnlichen Weihnachtsprogramm mit Regina Ross. Am 17. Dezember stimmte die Sängerin im Gasthaus „Zur Guten Quelle“ alle Anwesenden mit Weihnachtsliedern, Gedichten, lustigen Geschichten und Wintermärchen auf das Weihnachtsfest ein.

„Aktiv soll es auch im Neuen Jahr weitergehen!“ - so der Vor-

sitzende Günter Fletterich. Für 2015 sind, neben dem Rentnerfasching und den monatlichen Zusammenkünften, drei Busfahrten sowie ein weiterer musikalischer Nachmittag geplant.

Doch zunächst lädt Günter Fletterich alle Seniorinnen und Senioren am 21.01.2015 um 15:00 Uhr zum Neujahrsempfang in das Gasthaus „Zur Guten Quelle“ herzlich ein.

Hans-Günter Hoyer

Ho, ho, ho...



Am Donnerstag, den 11.12.14 war in der Kita „Benjamin Blümchen“ richtig was los: Der Bürgermeister von Schwerborn, Herr Peters, hatte seinen Besuch angekündigt. Natürlich kam er vor dem Weihnachtsfest nicht mit leeren Händen! In einer gemütlichen Runde überreichte er den Kindern und Erzieherinnen eine Spende von 300,-€. Wofür der Geldbetrag verwendet werden soll, steht auch schon fest.

Im Frühjahr soll das Außengelände der Kita mit einem „Space Dome“ (Klettergerüst) bereichert werden. Die Kinder freuen sich schon auf das neue Spielgerät. Sie bedankten sich mit Weihnachtsliedern, Gedichten sowie kleinen selbstgebastelten Geschenken.

So konnten alle zufrieden und reich beschenkt den Tag ausklingen lassen.

Hans-Günter Hoyer

Termine 2015 in Stotternheim/Schwerborn

31.01.	Faschingsumzug des SCC, anschließend Faschingsparty im Deutschen Haus
01.02.	Rentnerfasching im Deutschen Haus
12.02.	Weiberfasching im Festzelt
13.02.	Faschingsdisco im Festzelt
14.02.	Kinderfasching und Prunksitzung im Festzelt
16.02.	Rosenmontags-Kostümfest im Jugendclub
16.02.	Rosenmontagsparty im Festzelt
25.04.	Fröbelfest im Kindergarten
30.04.	Maibaumsetzen, Kirmesverein und SCC
01.05.	Maitanz im Deutschen Haus
01.05.	Ansegeln und Familiensporttag des Club maritim Erfurt e.V.
16.05.	„Komm zum Pferd“, Tag der offenen Stalltür, Reit- und Therapiehof
09./10.05.	„Thüringer Opticup“ Ranglistenregatta, Club Maritim
23.05.	Pfingstfeuer der Feuerwehr Stotternheim, Festplatz
06.06.	„Landesmeisterschaften Seesportmehrkampf“, Club Maritim
07.06.	„Seeathlon“, Ranglistenwettkampf im Seesportmehrkampf, Club Maritim
20.06.	Tag der offenen Tür im Jugendclub
24.06.	Johannisfeuer im Pfarrgarten
02.07.	traditioneller Gottesdienst am Lutherstein
03.-05.07.	Erfurter Drachenbootcup, Club Maritim
04.07.	Beachparty am Alperstedter See, Club Maritim
04./05.07.	Deutsche Meisterschaften im Kutterrudern (1000 und 5000 m)
09.07.	Abschlussfeier der Klassen 9H/10a/10b im Festsaal des Rathauses in Erfurt
19.07.	Neptunfest am Alperstedter See, Club Maritim
01./02.08.	30. Stotternheimer Langstreckenschwimmen, Strandbad
07./08.08.	„3. Nödaer Kutterkarussell“, Club Maritim
19./20.09.	„Blauer Kristall v. Thüringen“, Ranglistenregatta, Club Maritim
15.-18.10.	Kirmes im Festzelt, Kirmesverein
10.11.	Martinumzug unserer beiden Kirchgemeinden
15.11.	Gedenkveranstaltung Volkstrauertag, Ortsteilrat
21.11.	Kirmes RELOADED im Deutschen Haus, Kirmesverein
05.12.	13. Stotternheimer Weihnachtsmarkt auf dem Karlsplatz, Kirmesverein und SCC

SCHWERBORN

13./14.02.	Faschingsveranstaltung im Gasthaus „Gute Quelle“
18. – 20.09.	Kirmes
29.11.	Weihnachtsmarkt

Die TSG-Jugend zieht Bilanz



Die TSG-Jugend, das sind die Bambinis, die F-, E-, D-, B- und die A-Jugend, blickt auf eine spannende Hinrunde zurück und im Folgenden sollen die Leser auf die aktuellen Erfolge, Ideen und Gegebenheiten unseres Nachwuchses aufmerksam gemacht werden:

aber regelmäßige Freundschaftsspiele und Turniere.

F-Jugend: Unsere F-Jugend hat die Hinrunde auf Platz 6 beendet. Mit etwas mehr Glück wäre sogar Platz 3 drin gewesen, denn die Niederlage bei Eintracht und das Unentschieden bei Nord waren wahrlich nicht nötig. Trotz-



kann, der Grundstein hierfür ist jedenfalls gelegt, jetzt heißt es nur: „am Ball bleiben“.

D-Jugend: Auch bei unserer D-Jugend zeigt sich: Das Training zahlt sich aus und so konnte man, nach anfänglichen Schwierigkeiten, 2 Siege nach Hause

noch nicht so richtig in der Kreisoberliga angekommen, da in der Verbandsliga doch ein anderer Fußball gespielt wird. Dazu kommen leider noch Ausfälle von Leistungsträgern, die wir mit einem Kader von 13 Spielern im Moment nicht ersetzen können. „Trotz allem bin ich stolz auf



Bambinis: Bei unseren Bambinis spielen Mädchen und Jungen bereits ab dem Vorschulalter regelmäßigen Fußball, dabei sind wir führend in der Region Erfurt. Um die Kinder für das Fußballspielen im Verein zu begeistern, ist das „Training“ vom ersten Augenblick an mit Spaß verbunden. Bei uns stehen bewegungsintensive, variantenreiche und spaßige Aufgaben zum Laufen, Springen, Rollen, Klettern und Balancieren im Vordergrund. Der Umgang mit dem Ball soll den Kindern ab 4 bis 6 Jahren beigebracht werden, um den Spaß am Fußball zu finden. Wir bereiten sie auf ihren Weg in die F-Jugend vor. Zurzeit sind wir sechs „Stammspieler“ und treffen uns immer jeden zweiten Mittwoch um 16:30 Uhr in der TSG „Arena“ – wenn also auch ihr mal vorbeischaun möchtet, seid ihr jeder Zeit herzlich willkommen. Die Bambinis haben zwar noch keinen Spielbetrieb,

dem eine starke Weiterentwicklung zu letzter Saison, als unsere F-Jugend noch auf dem letzten Platz stand.

Richtig stark zeigte sich unsere F-Jugend zum Ende der Halbserie, als Olympia Haßleben noch Auswärts mit 4:0 besiegt wurde. Weiter so!

E-Jugend: Die E-Jugend kann, nach einigen „Lehrjahren“ in den vergangenen Saisons, endlich mal ihr Können auch in der Tabelle widerspiegeln. Mit Platz 1 und 37:1 Toren gehen wir in die wohlverdiente Winterpause. Im Pokal erreichte unsere E die 3. Runde und bei den Hallenkreismeisterschaften wurden unsere Kids 2. ihrer Staffel. Mit Stolz können die Trainer und vor allem die Kinder sagen, dass sie endlich für all die Mühe, das schweißtreibende Training und das Durchhaltevermögen belohnt wurden. Wir hoffen, dass die Rückrunde ähnlich gut weitergeführt werden



fahren. Im Moment belegen die Kids der D-Jugend den 7. Platz und „in der Rückrunde werden weitere Siege angepeilt – das Potenzial ist auf jeden Fall da“, sagt Frank Erhardt stolz, der nun als Trainer der D-Jugend das Amt von Sven Balven übernommen hat. Besonderer Dank gilt hier dem Autohaus Wipprecht für seine Unterstützung. Nun gehen auch hier die Kids und der Trainer in die verdiente Winterpause. Wir freuen uns darauf, die Kids beim Ausschöpfen ihres Potenzials in der Rückrunde wieder anzufeuern zu können.

B-Jugend: Die B-Jugend hat eine sehr durchwachsene Hinrunde gespielt und leider viele Punkte verschenkt. Wir sind

das, was die Jungs die letzten vier Jahre geleistet haben.“, sagt Herr Junge, Trainer der B. Ein absolutes Highlight des letzten Jahres war der 2. Platz beim 15. Coppa Adriatica Cup 2014 in Rimini.

A-Jugend: Unsere A-Jugend steht im Moment schon auf dem Treppchen. Mit Platz 3, 9 Punkten und 14:4 Toren ist das ein sehr guter Ausgangspunkt für die Rückrunde. Wenn man bedenkt, dass nur 4 Punkte Rückstand auf Platz 1 aufzuholen sind, dann ist das sicher ein sehr guter Anreiz, um nach der Winterpause wieder voller Elan anzugreifen. Wir freuen uns auf spannende Spiele unserer A-Jugend. (Bild A-Jugend)- leider noch nicht da

Liebe Leser, wie Sie sehen, tut

sich einiges im Bereich der Jugend und einige Trainer zeigen dies nicht nur durch ihr ehrenamtliches Engagement auf dem Platz, sondern nun auch noch einmal auf der „Schulbank“. Andreas Ludwig und Maximilian Schwebler (jeweils F-Jugend), Mario Keil und Nicole Hafermann (jeweils E-Jugend) und Frank Erhardt (D-Jugend) haben erfolgreich ihren Übungsleiter-Kurs absolviert und streben, mit erwähnenswerter Unterstützung der TSG Stottern-

heim, die UEFA-Trainer-Lizenz (früher: C-Lizenz) an.

An dieser Stelle möchten sich die Trainer der TSG Stotternheim, Abt. Fußball-Jugend, bei allen Eltern für die Unterstützung im letzten Jahr bedanken. Nachdem alle hoffentlich ein schönes Weihnachtsfest im Kreise ihrer Lieben verbracht haben und gut in das neue Jahr gerutscht sind, freut man sich nun gemeinsam auf den Start in die Rückrunde.



Verantwortung der Medien gegenüber der Gesellschaft

Vor einigen Wochen sorgte ein Beitrag im Sportteil der Thüringer Allgemeine Erfurt für einiges Aufsehen. In der Ausgabe vom 1. Dezember 2014 wurde berichtet, ein Spieler der Gastmannschaft habe rassistische Beleidigungen seitens der Stotternheimer über sich ergehen lassen müssen. Das Ergebnis waren aufgebrachte Sportler, Funktionäre, Zuschauer und Bürger, die dies nicht auf sich sitzen lassen wollten.

Dieser Unmut blieb auch der Redaktion der Thüringer Allgemeine nicht verborgen. Deswegen trafen wir uns mit dem Stellvertretenden Chefredakteur der Thüringer Allgemeine, Thomas Bärsch, zu einem Gespräch.

In erster Linie sollte es bei dem Treffen nicht um den verunglückten Beitrag gehen, auf den die TA schon reagiert hatte. Vielmehr

haben wir über die Verantwortung der Presse gegenüber der Öffentlichkeit gesprochen. Gerade an unserem Beispiel hat man gemerkt, welche Wirkung ein Zeitungsartikel haben kann. So hat Herr Bärsch eingeräumt, dass bei dem Sportbericht Fehler gemacht wurden. In der Redaktion haben bereits Gespräche stattgefunden, um das künftig zu vermeiden. „Regionale Tageszeitungen spielen eine wichtige Rolle in der Meinungsbildung. Die Journalisten haben da eine besondere Verantwortung“, sagte Bärsch.

Medien unterliegen keiner staatlichen Kontrolle. Daraufhin hat der Deutsche Presserat, eine Organisation der großen deutschen Verleger- und Journalistenverbände, eine Art „Ehrenkodex“ für Medienvertreter ausgear-

beitet. Jede Zeitung verpflichtet sich, dem „Pressekodex“ gerecht zu werden - so auch die Thüringer Allgemeine. „Es ist schwierig dieser Rolle trotz großer Sorgfalt immer gerecht zu werden“, sagte Thomas Bärsch. Im besprochenen Fall wurde eine pauschale Wertung getroffen, ohne konkret zu schreiben, was gesagt wurde. Das hätte recherchiert werden müssen. „Eine Veröffentlichung muss mit entsprechender Sorgfalt und Gründlichkeit einhergehen“, sagt der stellvertretende Chefredakteur. Das sei umso wichtiger, als dass die Lokalzeitung ihren Lesern besonders nahe ist. Dies zeigen immer wieder die vielen Reaktionen auf Artikel.

Der Thüringer Allgemeine ist ihre Unabhängigkeit wichtig. Sie will so viele Leser wie möglich er-

reichen. Dies setzt natürlich eine hohe Qualität bei der Berichterstattung voraus. Es war nicht die Absicht, einen Verein, Sportler, Zuschauer oder Einwohner eines Ortsteils zu denunzieren. Wie groß die Verantwortung selbst bei solch unscheinbaren Berichten ist, hat man an diesem Beispiel gemerkt. Es wurden entsprechende Rückschlüsse gezogen, um zukünftig so etwas zu vermeiden.

Auch für unser Heimatblatt besteht dieser Anspruch. Deswegen haben wir uns mit diesem Thema beschäftigt, da derzeit die deutschen Medien oft in der Kritik stehen. Wir danken Herrn Bärsch für das offene Gespräch und die Darlegung seiner Sichtweise.

Aniko Lembke

Anzeigen



Kompetenz am Bau

Die Highlights von Erfurt

Der Dom...



Das Brot...



Die Betontankstelle.

FreeCall:
0800 91 92 900



Schliefke GmbH & Co. KG ● Erfurter Landstraße 59
99095 Erfurt-Stotternheim (direkt an der Autobahn A71)



Besuch im Kerzencafé

Am Donnerstag, dem 11.12.14, besuchten die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5a und 5b der Regelschule Stotternheim mit ihren Klassenlehrern Herrn Labitzke und Frau Wallisch in

vorweihnachtlicher Stimmung das Kerzencafé in Erfurt.

Dort hatten sie die Möglichkeit, eigene Kerzen herzustellen. Ob einfarbig oder mehrfarbig, für jeden war die passende Far-

be dabei. Aus 15 verschiedenen Farbbehältern konnten sich die Schüler 4 Kerzen ziehen.

Während die Kerzen noch kalt werden mussten, wurden den Schülern frische Waffeln und Li-

monade gereicht.

Neben dem Spaß hatte jeder auch ein Weihnachtsgeschenk für seine Liebsten zu Hause dabei.

Die Schüler der Klassen 5a und 5b



Der 12. Stotternheimer Weihnachtsmarkt, am Vortag des 2. Advent, war wieder Anziehungspunkt für viele Stotternheimer, die es sich nicht nehmen ließen, gemeinsam mit den Veranstaltern vom Kirmesverein und des SCC sowie den verschiedenen Standbetreibern sich auf das bevorstehende Weihnachtsfest einzustimmen. Dieses Mal waren es nicht nur mehr Stände (Landfrauen, Pfarramt, Imkerei, Wildhandel Möller, Förderverein Kita, Weihnachtsbaumverkauf Brüheim und die Verkaufsstände vom Kirmesverein und des SCC), sondern auch wesentlich mehr Besucher, die sich auf dem

Karlsplatz einfanden. Unsere kleinsten Mitbürger aus der Kita unterhielten die Anwesenden mit einem kleinen Programm und nicht nur diese wurden dann im Anschluss vom Weihnachtsmann beschenkt. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg. Und wenn 2015 auch zum 13. Mal zum Weihnachtsmarkt in Stotternheim geladen wird, so braucht uns - ob dieser für manche so bedenklichen Zahl - nicht bange zu sein. Die Stotternheimer lieben ihren Weihnachtsmarkt und die Veranstalter verstehen es, ihn liebenswert zu machen.

Gerhard Schmoock

Anzeigen

*Renault Twingo Expression S Ce 70 eco²: Fahrzeugpreis 9987,- €. Bei Finanzierung: Nach Anzahlung von 1500,- €, Nettodarlehensbetrag 8487,- €, 48 Monate Laufzeit (47 Raten à 79,- € und eine Schlussrate: 5244,- €), Gesamtleistung 20000 km, eff. Jahreszins 1,99 %, Sollzinssatz (gebunden) 1,95 %, Gesamtbetrag der Raten 8957,- €. Gesamtbetrag inkl. Anzahlung 9031,- €. Ein Finanzierungsangebot für Privatkunden der Renault Bank, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss.

Serienmäßig mit 5 Türen • nur 8,6 m Wendekreis • Multimediale-Systeme R & Go • Klimaanlage • ESP • ABS • 4 Airbags • LED Tagfahrlicht • variabler Innenraum mit bis zu 2,2m Ladelänge • ZV • Reifendruckkontrolle • Berganfahrhilfe • Bordcomputer • Servolenkung • Geschwindigkeitsbegrenzer • Heckspoiler***

Renault Twingo S Ce 70 eco²: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 5,6; außerorts: 3,9; kombiniert: 4,5; CO₂-Emissionen kombiniert: 105 g/km. Renault Twingo: Gesamtverbrauch (l/100 km): kombiniert: 4,5 – 4,2; CO₂-Emissionen kombiniert: 105 – 95 g/km (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007).

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

AUTOHAUS KORNTAUL GMBH

Am Teiche 1 · 99095 Erfurt/Stotternheim
Tel. 036204/7397-0 · Fax 036204/52024



Abbildung zeigt Renault Twingo Luxe mit Sonderausstattung. *Optional oder serienmäßig, je nach Ausstattungsniveau.

Adventssingen 2014

Die Tage der Vorbereitungen, des Lernens und Übens waren vorbei. Nun war es endlich soweit, nun sollte es losgehen!

Passend überraschte uns das Wetter am Mittwoch, 03.12.2014 mit dem ersten Schnee. Um 16.00 Uhr ging es los. Die Aula war gut gefüllt, alle warteten gespannt.

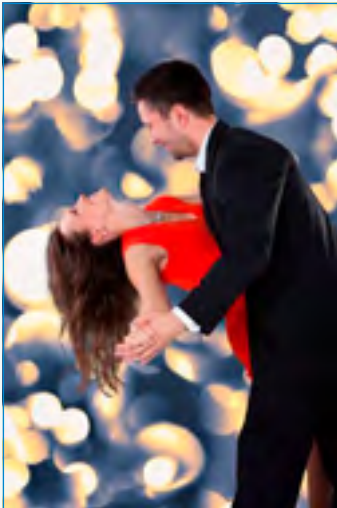
Nach einer kurzen Eröffnung durch Frau Federwisch begannen die Kinder der Stammgruppen und Klassen, ihre eingeübten Tänze und Gedichte vorzutragen. Die Keyboard- und Gitarrengruppe erfreuten alle mit wunderschönen Weihnachtsliedern und

der Chor krönte unser Programm mit der gesungenen Weihnachtsgeschichte.

Der festlich geschmückte Speiseraum lud anschließend bei warmen Getränken und Gebäck zum Verweilen ein. In den Horträumen konnten weihnachtliche Kleinigkeiten gebastelt werden. Gemeinsam läuteten wir mit unserem gelungenen Adventssingen die diesjährige Weihnachtszeit ein.

Wir wünschen Ihnen alles Gute im Jahr 2015!

*Das Erzieherteam
der Grundschule Stotternheim*



Sie wollen leichtfüßig tanzen lernen?

Wir bieten neue Grundkurse für Paare

Sonntag 11. Januar 2015, 19.30 Uhr
Deutschen Haus Stotternheim

8x90min 90,-p.P.

Anmeldung und Info's unter:

☎ 0361/60192933

✉ info@tanzschule-leichtfuessig.de

www.tanzschule-leichtfuessig.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ortsteilbürgermeister Gerhard Schmoock und Ortsteilrat
Erfurter Landstraße 1
99095 Erfurt
Fon und Fax 03 62 04 . 7 02 92
heimatblatt@stotternheim.de

Redaktion:

Kirmesverein Stotternheim 2002 e.V., Ortsteilrat, für Beiträge politischer Parteien sind diese selbst verantwortlich,
Fon: 03 62 04.5 23 08

Redaktionsschluss 15.01.2015

Layout:

LEMANI.CC, Aniko Lembke

Anzeigen:

anzeigen@stotternheim.de
Tel.: 03 62 04.523 08

Druck:

LEMANI Mediendesign & Eventagentur
Geheimrat-Goethe-Straße 11
99095 Erfurt OT Stotternheim
Auflage: 1750 Exemplare

Verteilung:

Kirmesverein Stotternheim

Ihr Dodge-Partner im Herzen von Thüringen



MKM Cars GmbH



Am Teiche 8 • 99095 Erfurt OT Stotternheim • Tel.: 036204/57 1-0 • info@chrysler-erfurt.de



Komplett mein Bad

Individuell gestaltet
und umgesetzt.

SCHNEIDER

INNOVATIVE HAUSTECHNIK & BADKONZEPTE



DIE BADGESTALTER



MEISTER DER ELEMENTE

**Ein neues Jahr heißt neue Hoffnung,
neue Gedanken, neue Ziele, andere Wege.**

Mit uns können Sie neue Wege gehen...,

denn dafür haben wir uns in besonderer
Weise qualifiziert.

Als Mitglied der Marken

„Die Badgestalter“ – komplett mein Bad und

„Meister der Elemente“ Wasser-Wärme-Luft,

bieten wir Ihnen ein Rundum-Sorglos-Paket
mit sämtlichen Serviceleistungen und
Gewerken aus einer Hand.

Viele umfangreiche Informationen finden
Sie auch unter www.erfurter-haustechnik.de.

Einen guten Start in das neue Jahr 2015
wünscht Ihnen

das Team der Schneider GmbH aus Nöda

Am Herrengartenweg 14

 036204/50834